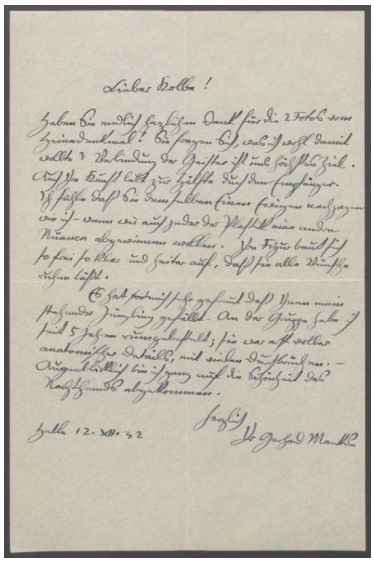
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 19.11.2026

Brief von Gerhard Marcks an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Gerhard Marcks
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	12.12.1932
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.220
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 145
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1507202
Rechte	© Gerhard-Marcks-Stiftung, Bremen

Inhaltsangabe

Dank für den Erhalt von zwei Fotografien vom "Heinedenkmal" [Wettbewerbsbeitrag für ein Heine-Denkmal in Düsseldorf] von Georg Kolbe.

Transkription

Lieber Kolbe!

Haben Sie endlich herzlichen Dank für die 2 Fotos vom Heinedenkmal[1]! Sie fragen sich, was ich wohl damit wollte? Verbindung der Geister ist uns höchstes Ziel. Auch Ihre Kunst lebt zur Hälfte durch den Empfänger. Ich fühle, daß Sie dem selben Einen Ewigen nachjagen wie ich – wenn wir auch jeder der Plastik eine andre Nuance abgewinnen wollen. Ihre Figur baut sich so frei, so klar und heiter auf, daß sie alle Wünsche ruhen läßt.

Es hat mich sehr gefreut, daß Ihnen mein stehender Jüngling gefällt. An der Gruppe habe ich seit 5 Jahren rumgebastelt; sie war erst voller anatomischer Details, mit vielen Durchbrüchen. — Augenblicklich bin ich ganz auf die Schönheit des Nachthemds abgekommen.

Herzlich

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 19.11.2026

Ihr Gerhard Marcks

Halle 12.XII.32

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, Heine-Denkmal für Düsseldorf („Aufstehender Jüngling", 1933), Entwürfe 1931/32